

Jutta Faehndrich

Eine endliche Geschichte

Die Heimatbücher
der deutschen Vertriebenen



2011

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Inhalt

Danksagung..	XI
1. Einleitung	1
Gewundene Wege zum Heimatbuch	1
Unter der kulturwissenschaftlichen Lupe	4
2. Fragestellung, Forschungsstand, Methoden	6
Das unbekannte Massenphänomen	6
Bibliographische Erfassung	7
Leitfragen	10
Erfassung der Inhalte	10
Verlusterfahrung und Erinnerung	13
Terminologie und Begrifflichkeiten	17
Forschungsstand.....	20
3. Theoretische Grundlagen	25
3 1 Gedächtnis und Erinnerung.	25
Wissenschaftstrends und Gedächtnisboom.....	25
Begriffsbestimmung.....	26
Die soziale Konstruktion von Erinnerung....	28
Gruppen als Träger kollektiver Erinnerung	30
3 2 Heimat und ihr Verlust	32
Heimatverlust und Zwangsmigration... ..	35
3 3 Gruppenbildung und Identität	37
Die Vertriebenen als Erinnerungsgemeinschaft	39
3 4 Heimatbuch und kulturelles Gedächtnis	41
Kommunikatives und kulturelles Gedächtnis	41
Speicher- und Funktionsgedächtnis	42
4. Das Heimatbuch: Entstehung und Aufstieg einer Schriftenklasse	44
4 1 Geschichte und Tradition der Heimatkunde	44
Entstehung der Heimatkunde im frühen 19 Jahrhundert	45
Heimatkunde im wilhelminischen Deutschland	48
Die Hochphase der Heimatkunde in der Weimarer Republik.....	50
4 2 Geschichte und Typologie des Heimatbuchs	53
4 2 1 Die Entstehung des Heimatbuchs als Schriftenklasse.....	53
Regionale Schwerpunkte.....	54
Heimatbuch und Bezirkskunde	55
Das Heimatbuch als Hausbuch	56
Leitfäden	57

	Charakteristika der Werke nach Herkunftsregionen	131
	Ehemalige deutsche Ostgebiete	132
	Ostpreußen	132
	Ostpommern und Ostbrandenburg	135
	Schlesien	139
	Deutsche aus Polen	143
	Sudetendeutsche... ..	146
	Deutsche aus Südosteuropa.	152
	Donauschwaben	153
	Siebenbürger Sachsen	155
	Bessarabiendeutsche	158
	Zweiter Weltkrieg und Vertreibung in südosteuropadeutschen	
	Werken	161
	Fundierende Mythen der Südosteuropadeutschen	162
	Regionale Mythen der Südosteuropadeutschen	167
	Rückkehrhoffnung und Integration	168
	Autostereotype im Vergleich . . .	169
6.3	Erinnerungsfiguren, Topoi und Diskurse: Tiefenbohrungen im	
	Heimatbuch	171
6.3.1	Geschichtsbilder.....	172
	Epochenkonjunkturen	172
	„Besiedlungsgeschichte“ als fundierender Mythos.....	174
	Ostkolonisation und „Kulturüberlegenheit“ .	174
6.3.2	Zweiter Weltkrieg, Nationalsozialismus und Holocaust im	
	Heimatbuch	178
	„Saubere Wehrmacht“ an der Front, die Heimat „wie im	
	tiefsten Frieden“: der Zweite Weltkrieg.....	179
	„So wie überall“: Nationalsozialismus im Heimatbuch	180
	„Ohne nennenswerte Schäden“: Judenverfolgung und	
	Holocaust	183
	Fortgesetzter „Ausschluß aus der Volksgemeinschaft“ .	188
	Blick nach nebenan: NS-Geschichte im bundesdeutschen	
	Heimatbuch	190
	Vergleiche, Superlative, Relativierungen: Positionierung im	
	Opferdiskurs	191
6.3.3	Die Vertreibung im Heimatbuch	193
6.3.4	Wie der Diskurs gehärtet wurde: Sudetendeutsches „historical	
	engineering“	197
	Deutsch-böhmische und deutsch-mährische	
	Zwischenkriegswerke.....	198
	Erste sudetendeutsche Nachkriegswerke .	200
	Diskursmuster: Von der Pluralität zum einheitlichen	
	Geschichtsbild.	202

	Allmähliche Diskursverdichtung ..	204
	Zeitgeschichtsbilder ..	206
	Geschichtsfiktionen und Diskursverhärtung ..	208
	Zwischen fact und fiction...	210
6 3 5	Nach der Vertreibung ..	211
	„Sonst ist alles wie früher, nur nicht so gepflegt“:	
	Wiedersehen mit der Heimat..	214
	Heimatverlust als Modernisierungsschub und -schock.....	217
	Ein neuer fundierender Mythos für die Bekenntnisgeneration? ..	219
6 3 6	Bilderwelten im Heimatbuch ..	220
	Mental Maps ..	226
6 4	Fazit ..	230
7.	Schlußbemerkungen ..	238
	Das Gedächtnis der Vertriebenen im Heimatbuch ..	238
	Gelungene Tradierung: Memorialbücher anderer Gemeinschaften ..	243
	Das Vertriebenenheimatbuch als Schriftenklasse.....	245
	Ausblick – Eine endliche Geschichte..	252
	Verzeichnis der Heimatbücher ..	254
	Literaturverzeichnis ..	277
	Abbildungsverzeichnis.....	293
	Personenregister ..	295
	Ortsregister ..	300